

## 25. Sprüche und Inschriften an Häusern.

Badisches Lesebuch.

Unsere Väter hatten die schöne Sitte, den Giebel des Hauses oder dessen Eingang mit einem frommen Sprüche zu schmücken.

Noch heute findet man in vielen Gegenden, besonders im Gebirge, solche Inschriften an den Häusern, und gerne steht der Wanderer stille, um sie zu lesen und zu merken.

Solche Sprüche sind die folgenden:

1. Das Haus ist mein und doch nicht mein;  
dem nach mir wird es auch nicht sein.
2. Wir sind allhier nur Gäste  
und bau'n uns doch so feste;  
doch wo wir sollen ewig sein,  
da richten wir uns wenig ein.
3. Mein Haus geb' ich in Gottes Hut;  
bewahr es, Herr, vor Schaden gut,  
und wer da gehet aus und ein,  
mög dir, o Gott, befohlen sein.
4. Trink und iß — Gott nicht vergiß!
5. Befiehl Gott alle deine Sachen;  
was gilt's, er wird's gewiß wohl machen!
6. Wer keine Sorg' und Leiden hat,  
der lösche diesen Keim hier ab.
7. Wer sonst nichts kann und weiß,  
als and're Leute schmähen,  
ein solches Lästernaul  
soll in mein Haus nicht gehen.